

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0781/2004

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

BoehmeS@stadt-muenster.de

Datum:

20.12.2004

Betrifft

Verkehrsberuhigung der Straße Am Kleibach
- Anregung lfd. Nr. 97/2004 gemäß § 24 GO NW

Beratungsfolge

25.01.2005

Bezirksvertretung Münster-Mitte

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die vorhandenen Betonkegel zur Verkehrsberuhigung in der Straße Am Kleibach vor den Häusern Nr. 9 und 17 bleiben erhalten.
2. Der Einmündungsbereich der Straße Am Kleibach / Brunnenweg wird baulich umgestaltet und die beiden Betonkegel werden entfernt.
3. Die Anregung Nr. 97/2004 gemäß § 24 GO NW ist damit erledigt.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die o. g. Sachentscheidung aus der Haushaltsstelle HHSt.6307.952.1010.6 „Erhaltung von Geh- und Radwegen“ zu finanzieren ist.

Begründung:

Der Eingabe der o. g. Anregung (Anlage) hat die Bezirksvorsteherin der Bezirksvertretung Münster-Mitte gebeten, bei den Bauarbeiten auf der Straße Am Kleibach im Zuge der Wiederherstellung der Straße die vorhandenen Betonkegel durch Laubbäume zu ersetzen. In der Anregung wird betont, dass die Betonkegel eine wirksame Verkehrsberuhigung darstellen; aber für die Gestaltung des Wohnumfeldes unbefriedigend sind. Die Anregung ist im Namen der „Nachbarschaft Am Kleibach“ verfasst worden.

Die Erneuerung der Leitungen durch die Stadtwerke Münster erfolgt nur auf der Westseite. Die Ostseite, auf der heute zwei Betonkegel stehen, ist von den Bauarbeiten nicht betroffen. Es besteht hier also nicht die Möglichkeit, im Zuge von ohnehin notwendigen Straßenbauarbeiten kostengünstig Baumscheiben und Bepflanzungen vorzusehen; der Einbau von zwei Baumscheiben

kommt hier einem Neubau gleich. Die Betonkegel sind seinerzeit als wirksame Elemente der Verkehrsberuhigung vorgeschlagen worden, weil die Verwendung von Baumscheiben im Stadtgebiet als zu kostenintensiv angesehen worden ist. Diese Sichtweise hat sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht verändert. Aus der Sicht der Verwaltung ist von daher der Ersatz von Betonkegel durch Baumscheiben nicht erforderlich.

Die gewünschten Baumstandorte sind von der Verwaltung dennoch auf Realisierungsmöglichkeiten überprüft worden mit dem Ergebnis, dass Baumpflanzungen hier problematisch sind. Direkt unter den in Frage kommenden Baumstandorten verläuft eine Schmutzwasserleitung. Dieses Kanalbauwerk könnte durch die Entwicklung der Baumwurzeln geschädigt werden. Anfallende Reparaturarbeiten am Kanalbauwerk werden durch die Baumpflanzung behindert. Der Kronenbereich der Bäume müsste aufgrund des sehr engen Straßenraumes der Straße Am Kleibach stark beschnitten werden mit der Folge erhöhter Unterhaltungskosten. Hinzu kommt, dass der Entwicklungsbereich der Wurzeln nach Osten hin durch ein weiteres Kanalbauwerk, das des verrohrten Kleibachs, begrenzt ist.

In einem weiteren Schreiben sind vom Eingaber der Anregung als Alternative zu den Baumpflanzungen Pflanzkübel vorgeschlagen worden. In der Verwaltung besteht einheitlich die Meinung, dass der Einsatz von Pflanzkübeln als Element der Verkehrsberuhigung im Fahrbahnbereich nicht befürwortet wird. Eine Unterhaltung von Pflanzkübeln seitens der Stadt ist zu kostenaufwändig. Die Übernahme von Patenschaften für die Pflanzkübel durch die Anlieger hat sich nach den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen insgesamt als nicht zuverlässig herausgestellt.

Zwei weitere Betonkegel stehen auf der Straße Am Kleibach im Einmündungsbereich zum Brunnenweg. Hier ergibt sich die Möglichkeit in 2005 diesen Bereich umzugestalten und auf die Betonkegel zu verzichten. Im Einmündungsbereich sind Kanalerneuerungsmaßnahmen erforderlich. Der Einmündungsbereich kann nach Abschluss der Kanalerneuerung im Zuge der ohnehin erforderlichen Wiederherstellung der Gehwegbereiche entlang der heutigen markierten Flächen baulich umgestaltet werden (Anlage). Durch die Maßnahme wird der Aufenthaltsraum für Fußgänger und Schulkinder vergrößert und die Querungssituation sicherer. An den Querungsstellen werden die Hochbordsteine abgesenkt.

I.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:
- Anregung Nr. 97/2004
- Planskizze Einmündungsbereich